

A3 Vielfalt Lieben: Eine Position der EJR zur Förderung Sexueller Bildung und für die Anerkennung von vielfältigen geschlechtlichen Identitäten, Begehrens- und Beziehungsformen

Gremium: Projektgruppe "Vielfalt Lieben"

Beschlussdatum: 14.01.2025

Tagesordnungspunkt: 3.2.3. Antrag A3 (Projektgruppe Vielfalt Lieben) Vielfalt Lieben

Antragstext

1 Antrag

2 Die Delegiertenkonferenz der EJR (DK) möge das Papier „Vielfalt Lieben“
3 beschließen und in allen jugendpolitischen und jugendarbeitsbezogenen Gremien,
4 in denen Mitglieder der DK für die EJR mitwirken, darauf aufmerksam machen.
5 Außerdem wird der Vorstand beauftragt, die in den Forderungen des Papiers
6 angesprochenen Stellen gesondert zu informieren und Ihnen die jeweils an sie
7 gerichteten Forderungen vorzutragen.

8 Vielfalt Lieben! – Sexuelle Bildung aus Sicht des
9 Jugendverbandes EJR

10 Ein elementarer Handlungsauftrag für die Evangelische Jugendarbeit ergibt sich
11 aus

12 SGB VIII §1 Abs. 1: „Jeder junge Mensch hat ein Recht auf Förderung seiner
13 Entwicklung und auf Erziehung zu einer selbstbestimmten, eigenverantwortlichen
14 und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit.“ Ein wesentlicher Bestandteil der
15 Persönlichkeit ergibt sich aus der eigenen sexuellen Identität. Diese zu finden
16 und verantwortlich zu gestalten, gilt es auf dem Weg zum Erwachsensein zu
17 meistern. Auch die Aneignung einer gemeinschaftsfähigen Sexualmoral geht damit
18 einher.[\[1\]](#)

19 Die letzte sexualethische Positionierung der Evangelischen Kirche in Deutschland
20 stammt aus dem Jahr 1971 und kann Jugendlichen und Fachkräften heute kaum noch
21 eine zeitgemäße Orientierung bieten. Wollen wir als Evangelischer Jugendverband
22 Sexualität nicht länger stereotypisieren und stigmatisieren, sondern
23 Diskriminierung abbauen und Menschen stärken, ist es an der Zeit, eine aktuelle
24 Position zu geschlechtlicher Vielfalt, vielfältigen Begehrens- und
25 Beziehungsformen anzubieten.

26 Seit vielen Jahren setzt sich die Evangelische Jugend in Veranstaltungen mit den
27 Themen Vielfalt, Sexualität und Geschlecht auseinander, um Selbstbestimmung und
28 Anerkennung zu fördern. Sexualität ist ein wichtiger und natürlicher Bestandteil
29 des menschlichen Lebens. Sexuelle Bildung, gerade auch in der verbandlichen und
30 Offenen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, kann dazu beitragen, junge Menschen
31 in einem konsensuellen, verantwortungsvollen und respektvollen Umgang mit
32 Sexualität zu bestärken. Hier bieten sich je nach Arbeitsbereich vielfältige
33 Gestaltungsformen an. Diese können von informellen Gesprächen über ad-hoc
34 Aktionen hin zu explizit geplanten Angeboten reichen. Den Maßstab setzt hier
35 immer die freiwillige Teilnahme, gepaart mit einer altersangemessenen und
36 bedarfsorientierten Gestaltung. Angebote der Sexuellen Bildung wirken dabei

37 immer auch präventiv gegenüber verschiedenen Formen von Gewalt und
38 Grenzverletzungen.

39 Die Richtlinien für die Sexualerziehung in Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz,
40 Saarland und Hessen[2] sind sexualpädagogisch inhaltlich breit aufgestellt.
41 Jedoch beschränkt sich der Schulunterricht oftmals auf sexuell übertragbare
42 Krankheiten oder die Vermeidung von Schwangerschaften. Die Annahmen, die hier
43 reproduziert werden, sind oft geschlechterbinär und heteronormativ. Diese wirken
44 diskriminierend gegenüber allen anderen Geschlechtern und Begehrensformen. Neben
45 der Frage der Fortpflanzung werden Fragen nach Lust, Beziehungsgestaltung und
46 Identität selten thematisiert.[3] Auf der Suche nach Antworten, begeben sich
47 Jugendliche hierzu eher ins Internet. Die Herausforderung ist, unter den vielen
48 Accounts und Angeboten die seriösen zu finden. Die Evangelische Arbeit mit
49 Kindern und Jugendlichen im Raum der EJR stellt hier als außerschulischer
50 Bildungsträger eine wichtige Ergänzung für die Entwicklung junger Menschen in
51 sexualitätsbezogenen, sozialförderlichen Themen dar.

52 Aus einem Antrag zur Sonderförderung von Projekten der Sexuellen Bildung für die
53 Evangelische Jugend in NRW 2024: „Bei den Jugendlichen haben wir die
54 Problematik, dass eine große Unwissenheit beim Thema Pubertät, Sex und
55 Selbstbestimmung vorhanden ist. Hass gegenüber der LGBTIQ* Community ist
56 vorhanden und bildet sich tatsächlich aus Unwissenheit. Sie haben Fragen, die
57 sie nicht beantwortet bekommen. Hier fließen Unwissenheit und Unsicherheit
58 zusammen und ergeben keinen positiven Effekt. An dieser Stelle wollen wir
59 anknüpfen und mit ihnen ins Gespräch gehen.“

60 Daher brauchen Kinder und Jugendliche gut ausgebildete und vor allem
61 ansprechbare Fachkräfte und Ehrenamtliche, die ihnen mit Offenheit und
62 Professionalität in Bezug auf sexualitätsbezogene Themen[4] begegnen. Sexuelle
63 Bildung ist anzuerkennender Teil unserer Evangelischen Arbeit mit jungen
64 Menschen. Unsere außerschulische Arbeit bietet hier viele Chancen, um spontan
65 situativ bis projektmethodisch zu arbeiten.

66 Wir schließen uns dem Verständnis von Sexueller Bildung nach dem Konzept des
67 Handlungsfelds ‚Sexuelle Bildung für die Evangelische Jugend in NRW‘ der AEJ
68 NRW[5] und der ELAGOT NRW[6] an.[7] Dieses begreift Sexuelle Bildung als einen
69 lebenslangen Prozess der Selbstaneignung von Wissen und Kompetenzen im sexuellen
70 Bereich durch jeden einzelnen Menschen. Dieser Prozess kann von Seiten der
71 Arbeit mit Kindern und Jugendlichen pädagogisch begleitet werden.[8] Die
72 Selbstformung der sexuellen Identität einer Person wird durch lernförderliche
73 Impulse unterstützt. Sexuelle Bildung geht über präventiv wirkendes Wissen und
74 Handlungssicherheit hinaus. Ziel ist hier die individuell befriedigende und
75 sozial verträgliche Entfaltung auf allen Persönlichkeitsebenen, in allen
76 Lebensaltern.[9]

77 Auch das Kirchengesetz zum Schutz vor sexualisierter Gewalt der EKIR (KGSsG[10])
78 vom 15. Januar 2020 begründet Sexuelle Bildung in der Evangelischen Arbeit mit
79 Kindern und Jugendlichen[11].

80 Es geht dabei um die gesellschaftskritische Auseinandersetzung mit Sexueller
81 Selbstbestimmung, Normen und Machtverhältnissen.[12]

82 Vielfalt Lieben! – Theologische Überlegungen

83 Als Evangelischer Jugendverband fragen wir uns: Wie können wir unsere Haltung
84 hierzu auch theologisch begründen?

85 Unser Anspruch als EJR ist es, mit der Bibel als Leitbild unseres
86 Jugendverbandes reflektiert umzugehen. Es gilt, mit Hilfe von Theolog*innen,
87 einzelne Texte sozialgeschichtlich einzuordnen. Im Rahmen der kritisch
88 reflektierten Auseinandersetzung interessieren uns besonders Hierarchie- und
89 Machtgefüge, die Stellung von Frauen, die Sicht auf vielfältige sexuelle
90 Orientierungen und Identitäten und die Vielfalt an Beziehungsformen. Dabei
91 stellen wir uns auch die Frage:

92 Von welchen Texten distanzieren wir uns aus Gründen von Gewalt- und
93 Diskriminierungsschutz? Denn Gewalt und Diskriminierung verurteilen wir als
94 Jugendverband und tolerieren sie an keiner Stelle.

95 Schließlich beschäftigt uns auch, aus welchen Texten wir stärkende Worte ziehen,
96 die uns die Liebe Gottes näherbringen.

97 Im Zentrum unseres Glaubens steht einerseits das Doppelgebot der Liebe – Die
98 Liebe als Christ*in zu Gott und die Liebe zu den Nächsten als auch zu sich
99 selbst^[13] - und andererseits Gottes bedingungslose Liebe gegenüber allen
100 Menschen. Hieraus können wir ableiten, dass wir unsere Körper und unsere
101 Sexualität sowie unsere Mit- und Beziehungsmenschen als Geschenke eines uns
102 liebenden Gottes annehmen dürfen. Wir dürfen uns auch sexuell entfalten, wenn
103 wir dadurch keinem anderen von Gott geliebten Wesen schaden.^[14] Wir möchten
104 andere Menschen, beispielsweise auch unsere Teilnehmenden, hierzu ermutigen und
105 sie darin fördern. Wir begreifen dies als Teil von gelebter Nächstenliebe. Als
106 Teil von Selbst- und Nächstenliebe sind auch der Respekt vor Grenzen, das
107 Einholen von Konsens und der Einsatz für Selbstbestimmung zu verstehen.
108 Sexualität geht über das Körperliche hinaus. Es geht um die Möglichkeit einer
109 Kommunikation auf Augenhöhe, in der gehört und zugehört wird und Verletzlichkeit
110 zugelassen werden kann.

111 In der Nachfolge Jesu können wir darauf schauen, dass auch Jesus Konsens lehrt.
112 Denn er fragt die Menschen, bevor er sie heilt.^[15] Konsens bedeutet, dass eine
113 Handlung nur stattfindet, wenn alle Beteiligten ihr selbstbestimmt zustimmen und
114 sich auch so äußern. Konsens setzt machtfreie Beziehungen voraus.

115 Das Verständnis des Doppelgebotes der Liebe steht für uns als Jugendverband ganz
116 oben. Daher gilt es sexuelles und romantisches, selbstbestimmtes und
117 einvernehmliches Begehren anderer Menschen nicht zu verurteilen, sondern diese
118 zu respektieren. Auch wenn sie klar vom eigenen persönlichen L-i-
119 ebensentwurf^[16] abweichen, sind andere nicht falsch oder sündhaft. Wir dürfen
120 Menschen aufgrund dessen nicht ausschließen und diskriminieren, sondern sollten
121 ihnen offenherzig begegnen. Das ist es, was wir unseren Kindern und Jugendlichen
122 seitens der EJR mitgeben möchten.

123 Die kritische Betrachtung und Verurteilung von L-i-ebensgestaltungen, die nicht
124 cis-geschlechtlichen/heterosexuell/monogam sind, durch einzelne Personen oder
125 Einrichtungen bis hin zu ganzen Leitungsgremien, nimmt immer noch betroffenen
126 Menschen den Raum zu eigener Selbstbestimmung. Wir sehen das als eine
127 Ungerechtigkeit an. Wir wollen uns als EJR von instrumentalisierten Auslegungen

128 der Bibel und Kirche zugunsten einer eigenen menschenabwertenden Sexualmoral
129 distanzieren.

130 Die Förderung und Achtung der sexuellen und romantischen Selbstbestimmung^[17]
131 sowie der Einsatz für Geschlechtergerechtigkeit gehören deshalb zu unseren
132 Zielen als Jugendverband.

133 Wir bekräftigen das christliche Doppelgebot der Liebe Gottes sowie die im Grund-
134 und Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz^[18] verankerten ethischen Maßstäbe und
135 Richtlinien, die auch sonst im Zusammenleben von Menschen gelten: Achte deine
136 und die Würde Anderer.

137 Vielfalt Lieben! – Konkret heißt das:

138 Wir als Evangelische Jugend im Rheinland (EJR) engagieren uns für die Liebe der
139 Menschen untereinander und gegen jede Form der Diskriminierung und Herabsetzung.
140 Wir folgen damit dem Evangelium Jesu Christi, der von Liebe und Frieden
141 gepredigt hat. Alle sollen sich in der EJR willkommen, respektiert und
142 wertgeschätzt fühlen. Das wünschen wir uns für die gesamte Evangelische Kirche
143 im Rheinland (EKiR). Wir möchten dazu beitragen, dass Kirche und Gesellschaft
144 Orte sind, in denen die Vielfalt sexueller Lebenswelten und Beziehungsformen
145 anerkannt und unterstützt wird. Auch mit Rückbezug auf das 2022 beschlossene
146 Positionspapier „Wir wollen Safer Space werden“^[19] bedeutet dies für die EJR:

- 147 • Jede*r hat das Recht auf sexuelle und romantische Selbstbestimmung! Wir
148 sehen Sexualität als gute Gabe Gottes und deshalb nicht als sündhaft oder
149 unmoralisch an. Wir stellen uns gegen Diskriminierung, Beschämung und
150 Tabuisierung, z.B. von Kinks, Fetischen oder Sex ohne Liebe. Wir setzen
151 uns für den Respekt gegenüber vielfältigen sexuellen Orientierungen,
152 Identitäten, Beziehungsformen und Sinnhaftigkeiten von gelebter
153 Sexualität^[20] ein.
- 154 • Jede Beziehung, die auf Einvernehmlichkeit beruht und förderlich für die
155 Beteiligten ist, ist für die beteiligten Personen selbst, aus Sicht der
156 EJR, gesellschaftlich und auch vor Gott wertvoll, wichtig und deshalb zu
157 respektieren. Die Dauer, Anzahl der Beteiligten oder die Geschlechter sind
158 dafür nicht relevant.
- 159 • Sexuelle Bildung ist ein grundsätzlicher Bestandteil der Arbeit für, mit
160 und von Kindern und Jugendlichen. Die EJR befürwortet und unterstützt das
161 dargelegte Verständnis von Sexueller Bildung und deren Einrichtungen in
162 unserer Verbandsarbeit sowie unserer Vertretung nach außen.

163 Daraus ergeben sich für die Evangelische Jugend im Rheinland
164 folgende Forderungen:

- 165 1. Wir freuen uns über die Offenheit und die bereits bestehende Einbringung
166 Sexueller Bildung in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in der EJR.
167 Wir fordern die Träger der Kinder- und Jugendarbeit in der EKiR dazu auf,

- 168 diese weiter auszubauen und beruflich sowie ehrenamtlich Mitarbeitende in
169 diesem Bereich fortzubilden.
- 170 2. Wir fordern die Träger der Kinder- und Jugendarbeit in der EKiR dazu auf,
171 ihre Schutzkonzepte mit einem partizipativ erarbeiteten,
172 sexualpädagogischen Konzept unter Berücksichtigung der in dem Papier
173 „Vielfalt Lieben“ ausgedrückten Haltung der EKiR zu bekräftigen, wo dies
174 noch nicht geschehen ist, und sie in die Umsetzung zu bringen.
- 175 3. Wir nehmen eine Offenheit der EKiR bezüglich sexualitätsbezogener Themen
176 sowie eine Unterstützung der LGBTQIA+ Community wahr und begrüßen diese.
177 Wir möchten daher darum bitten, dass bei der derzeit erarbeiteten
178 theologischen Standortbestimmung zur vielfalts- und gendersensiblen Kirche
179 das Papier „Vielfalt Lieben“ Berücksichtigung findet.
- 180 4. Die EKiR vereint eine große Vielfalt an Identitäten und ihren L-i-
181 ebensentwürfen. Marginalisierte Gruppen verdienen noch mehr Sichtbarkeit
182 und Diversitätssensibilität strukturell über einzelne Events im Gemeinde-
183 und Verbandsleben hinaus. Unsere Kinder und Jugendlichen brauchen
184 Vorbilder in Form von gelebter vielfaltsliebender Gemeinde- und
185 Verbandsarbeit. Sie müssen selbst in ihrer Gemeinde, in ihrem Verband
186 erleben, dass alle Menschen unter dem Segen Gottes stehen. Wir fordern die
187 Kirchenleitung der EKiR und die Träger in ihr dazu auf, gelebte
188 Diversitätssensibilität weiter zu fördern, kirchenrechtlich auszubauen und
189 in den eigenen Strukturen, unterschiedlichen Tätigkeitsbereichen sowie in
190 ihrer Öffentlichkeitsarbeit zu reflektieren.
- 191 5. Noch immer wird Menschen mit vielfältigen L-i-ebensformen, die sich
192 außerhalb von Cisgeschlechtlichkeit, Heterosexualität und Monogamie
193 bewegen, der Zuspruch des Segens Gottes vielerorts verweigert. Hier
194 fordern wir einen Hürdenabbau und eine persönliche Auseinandersetzung von
195 Pfarrpersonen mit der eigenen Einstellung zum Thema Diversität. Raum dazu
196 muss geschaffen werden. Seitens der EKiR fordern wir eine klare
197 Positionierung zu und Distanzierung von diskriminierendem Verhalten in
198 Form der Verweigerung des Zuspruchs von göttlichem Segen. Die EKiR möge
199 stärker für die Möglichkeit werben, vielfältige Menschen mit vielfältigen
200 L-i-ebensformen zu segnen, z. B. gleichgeschlechtliche und/oder nicht
201 monogame Partner*innenschaften.
- 202 6. Kinder und Jugendliche brauchen neben Schule unsere Evangelische
203 Bildungsarbeit als Ergänzung zu ihrer Entwicklung hin zu selbstbestimmten,
204 konsensbewussten, sexualitätsoffenen Menschen. Für die AEJ NRW und ELAGOT
205 NRW konnte das Handlungsfeld „Sexuelle Bildung“ 2022 zunächst als
206 Projektstelle und 2024 verstetigt mit Mitteln aus dem MKJFGFI[21] in den
207 Ämtern für Jugendarbeit der EKvW und der EKiR eingerichtet werden. Wir
208 fordern die EKiR und EKiR deshalb dazu auf, sich auch gegenüber den
209 Rheinlandpfälzischen, Saarländischen und Hessischen Landesregierungen und
210 Landeskirchen für die Einrichtung solcher Stellen einzusetzen.
- 211 7. Wir fordern die EKiR und EKiR dazu auf gegenüber den Landesregierungen
212 unserer Landeskirche auf die Defizite in der Umsetzung der Rahmenlehrpläne
213 zur Sexualerziehung in Schulen aufmerksam zu machen und für die Bedeutung

214 unserer Evangelischen sexualpädagogischen Arbeit einzustehen. Hierbei
215 könnte das für den Raum NRW zuständige Handlungsfeld „Sexuelle Bildung für
216 die Evangelische Jugend in NRW“ Gespräche unterstützend begleiten.

217 8. Wir fordern alle Ausbildungsstätten in Trägerschaft der EKIR dazu auf,
218 Sexuelle Bildung als Querschnittsthema zu begreifen, welches für all ihre
219 theologischen, sozial-, bildungs- und erziehungswissenschaftlichen
220 Studiengängen relevant ist. Alle Menschen, die innerhalb der EKIR einen
221 Beruf in diesen Bereichen ausüben, müssen in ihrer Ausbildung Raum dafür
222 bekommen, sich mit Themen von Diversität und sexueller Bildung
223 auseinanderzusetzen und sich dazu ein Grundwissen aneignen. Wir sehen dies
224 als wichtigen Faktor, damit Kirche struktureller Diskriminierung
225 entgegenwirken kann und intersektional diversitätssensibel wird. Wir
226 stehen auch hier mit der EJR und im Raum NRW zusätzlich mit dem
227 Handlungsfeld „Sexuelle Bildung für die Evangelische Jugend in NRW“ für
228 Gespräche zur Verfügung.

229 9. Wir begrüßen die bisherige Förderung der Sexuellen Bildung durch die AEJ
230 NRW und ELAGOT NRW, sowie die bisherigen Positionierungen der
231 jugendpolitischen Selbstvertretungen in AEJ, den Landesjugendringen und
232 der EJR. Wir vertreten diesen Weg ausdrücklich und fordern dazu auf, hier
233 auch zukünftig weitere Entwicklungen voranzutreiben und finanzielle
234 Ressourcen bereit zu stellen.

235 Anhang:

236
237 Weiterführende sexualpädagogische Hinweise:

- 238 • Konzept Handlungsfeld ‚Sexuelle Bildung für die Evangelische Jugend in
239 NRW‘ (2022). URL: [https://sexuellebildung.evangelische-jugend-nrw.de/wp-](https://sexuellebildung.evangelische-jugend-nrw.de/wp-content/uploads/2024/03/Konzept-Sexuelle-Bildung.pdf)
240 [content/uploads/2024/03/Konzept-Sexuelle-Bildung.pdf](https://sexuellebildung.evangelische-jugend-nrw.de/wp-content/uploads/2024/03/Konzept-Sexuelle-Bildung.pdf)
- 241 • Orientierungshilfe „Schluss mit den Mythen – Die Sexualität fährt mit“
242 (2024), Sexuelle Bildung für die Evangelische Jugend in NRW, AEJ NRW,
243 ELAGOT NRW. URL: [https://sexuellebildung.evangelische-jugend-nrw.de/wp-](https://sexuellebildung.evangelische-jugend-nrw.de/wp-content/uploads/2024/09/Orientierungshilfe_Schluss-mit-den-Mythen_Teil-12_komplett_Sexuelle-Bildung-Evangelische-Jugend-NRW.pdf)
244 [content/uploads/2024/09/Orientierungshilfe_Schluss-mit-den-Mythen_Teil-](https://sexuellebildung.evangelische-jugend-nrw.de/wp-content/uploads/2024/09/Orientierungshilfe_Schluss-mit-den-Mythen_Teil-12_komplett_Sexuelle-Bildung-Evangelische-Jugend-NRW.pdf)
245 [12_komplett_Sexuelle-Bildung-Evangelische-Jugend-NRW.pdf](https://sexuellebildung.evangelische-jugend-nrw.de/wp-content/uploads/2024/09/Orientierungshilfe_Schluss-mit-den-Mythen_Teil-12_komplett_Sexuelle-Bildung-Evangelische-Jugend-NRW.pdf)

246 Literaturverzeichnis (Geordnet nach Textverlauf):

- 247 • Sexuelle Bildung für die Evangelische Jugend in NRW, Ev
248 Jugendbildungsstätte Hackhauser Hof e.V., Amt für Jugendarbeit EKvW,
249 Prof'in Dr. jur. Julia Zinsmeister (2024). Schluss mit den Mythen! –
250 (Rechtliche) Grundlagen zur Sexuellen Bildung in der Offenen und
251 verbandlichen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen URL:
252 [https://sexuellebildung.evangelische-jugend-nrw.de/wp-](https://sexuellebildung.evangelische-jugend-nrw.de/wp-content/uploads/2024/09/Orientierungshilfe_Schluss-mit-den-Mythen_Teil-12_komplett_Sexuelle-Bildung-Evangelische-Jugend-NRW.pdf)
253 [content/uploads/2024/09/Orientierungshilfe_Schluss-mit-den-Mythen_Teil-](https://sexuellebildung.evangelische-jugend-nrw.de/wp-content/uploads/2024/09/Orientierungshilfe_Schluss-mit-den-Mythen_Teil-12_komplett_Sexuelle-Bildung-Evangelische-Jugend-NRW.pdf)
254 [12_komplett_Sexuelle-Bildung-Evangelische-Jugend-NRW.pdf](https://sexuellebildung.evangelische-jugend-nrw.de/wp-content/uploads/2024/09/Orientierungshilfe_Schluss-mit-den-Mythen_Teil-12_komplett_Sexuelle-Bildung-Evangelische-Jugend-NRW.pdf)
- 255 • Richtlinien Sexualerziehung in Schulen NRW, 2. Aufl. (2011). URL:

256 [https://www.schulministerium.nrw/sites/default/files/documents/Richtlinien-fuer-
257 die-Sexualerziehung-in-NRW.pdf](https://www.schulministerium.nrw/sites/default/files/documents/Richtlinien-fuer-
257 die-Sexualerziehung-in-NRW.pdf)

258 • Richtlinien Sexualerziehung in Schulen Rheinland-Pfalz, (2009). URL:

259 [https://bildung.rlp.de/fileadmin/user_upload/gesundheitsf%C3%B6rderung.bildung.r-
260 lp.de/Dateien/Richtlinie_Sexualerziehung.pdf](https://bildung.rlp.de/fileadmin/user_upload/gesundheitsf%C3%B6rderung.bildung.r-
260 lp.de/Dateien/Richtlinie_Sexualerziehung.pdf)

261 • Richtlinien Sexualerziehung in Schulen Saarland, (2013). URL:

262 [https://www.saarland.de/SharedDocs/Downloads/DE/mbk/Bildungsserver/Unterricht_un-
263 d_Bildungsthemen/Pr%C3%A4vention/sexualerziehung_richtlinien.pdf?__blob=publicat-
264 ionFile&v=1](https://www.saarland.de/SharedDocs/Downloads/DE/mbk/Bildungsserver/Unterricht_un-
263 d_Bildungsthemen/Pr%C3%A4vention/sexualerziehung_richtlinien.pdf?__blob=publicat-
264 ionFile&v=1)

265 • Richtlinien Sexualerziehung in Schulen Hessen, (2010). URL:

266 [https://sts-ghrf-
267 giessen.bildung.hessen.de/intern/Pruefungsvorbereitung/Handreichung%20zur%20Sexu-
268 alerziehung%20an%20hessischen%20Schulen,.pdf](https://sts-ghrf-
267 giessen.bildung.hessen.de/intern/Pruefungsvorbereitung/Handreichung%20zur%20Sexu-
268 alerziehung%20an%20hessischen%20Schulen,.pdf)

269 • BZgA. (2015). Jugendsexualität – Repräsentative Wiederholungsbefragung,
270 Die Perspektive der 14- bis 25-Jährigen

271 • Sexuelle Bildung für die Evangelische Jugend in NRW (2022): Sexuelle
272 Bildung in den Strukturen der AEJ NRW und ELAGOT NRW – Konzeption – URL:
273 [https://sexuellebildung.evangelische-jugend-nrw.de/wp-
274 content/uploads/2024/03/Konzept-Sexuelle-Bildung.pdf](https://sexuellebildung.evangelische-jugend-nrw.de/wp-
274 content/uploads/2024/03/Konzept-Sexuelle-Bildung.pdf)

275 • Voß, H.-J. (2023). Einführung in die Sexualpädagogik und Sexuelle Bildung.
276 Stuttgart: W. Kohlhammer Verlag

277 • Schmidt, R.-B., & Sielert, U. (2013). Handbuch Sexualpädagogik und
278 Sexuelle Bildung. Weinheim: Beltz Juventa Verlag.

279 • Kirchengesetz der Evangelischen Kirche im Rheinland zum Schutz vor
280 sexualisierter Gewalt (2020). URL:

281 [https://landessynode.ekir.de/wp-content/uploads/sites/2/2019/12/LS2020_73-DS29-
282 Schutz-vor-sexualisierter-Gewalt.pdf](https://landessynode.ekir.de/wp-content/uploads/sites/2/2019/12/LS2020_73-DS29-
282 Schutz-vor-sexualisierter-Gewalt.pdf)

283 • Evangelische Kirche im Rheinland (2021). Sexualpädagogik im Blick –
284 Arbeitshilfe zur Erstellung von Sexualpädagogischen Konzepten in der
285 Evangelischen Kirche im Rheinland. URL:
286 <https://mediocenter.ekir.de/A/Medienpool/92476?encoding=UTF-8>

287 • Antidiskriminierungsstelle des Bundes, 18. Auflage (2024). AGG –
288 Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz. URL:
289 [https://www.antidiskriminierungsstelle.de/SharedDocs/downloads/DE/publikat-
290 ionen/AGG/agg_gleichbehandlungsgesetz.pdf?__blob=publicationFile](https://www.antidiskriminierungsstelle.de/SharedDocs/downloads/DE/publikat-
290 ionen/AGG/agg_gleichbehandlungsgesetz.pdf?__blob=publicationFile)

- 291 Delegiertenkonferenz der Evangelischen Jugend im Rheinland (2022). Wir wollen
292 Safer Space werden. URL: [https://ejir.de/wp-](https://ejir.de/wp-content/themes/ejir/pdfs/B4_Wir_wollen_Safer_Space_werden.pdf)
293 [content/themes/ejir/pdfs/B4_Wir_wollen_Safer_Space_werden.pdf](https://ejir.de/wp-content/themes/ejir/pdfs/B4_Wir_wollen_Safer_Space_werden.pdf)
- 294 • Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und
295 Integration des Landes Nordrhein-Westfalen. URL <https://www.mkjfgfi.nrw/>.
- 296 [1] Vgl. Sexuelle Bildung für die Evangelische Jugend in NRW, Ev.
297 Jugendbildungsstätte Hackhauser Hof e.V., Amt für Jugendarbeit EKvW, Prof'in Dr.
298 jur. Julia Zinsmeister TH Köln, „Schluss mit den Mythen! – (Rechtliche)
299 Grundlagen zur Sexuellen Bildung in der Offenen und verbandlichen Arbeit mit
300 Kindern und Jugendlichen“
- 301 [2] Links zu den einzelnen Richtlinien – Siehe Literaturverzeichnis
- 302 [3] Vgl. BZgA 2015, „Jugendsexualität – Repräsentative Wiederholungsbefragung“
- 303 [4] Sexualität, Beziehungsformen, Körper, Menstruation, Geschlechterrollen,
304 sexuelle Orientierung und Identität, Schutz vor sexuell übertragbaren
305 Krankheiten und ungewollten Schwangerschaften, Familienkonstellationen, Medien,
306 sexualisierte Gewalt, Konsens tbc.
- 307 [5] Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in NRW, <https://www.aej-nrw.de/>
- 308 [6] Evangelischen Landesarbeitsgemeinschaft Offene Türen NRW,
309 <https://www.elagot-nrw.de/>
- 310 [7] [https://sexuellebildung.evangelische-jugend-nrw.de/wp-](https://sexuellebildung.evangelische-jugend-nrw.de/wp-content/uploads/2024/03/Konzept-Sexuelle-Bildung.pdf)
311 [content/uploads/2024/03/Konzept-Sexuelle-Bildung.pdf](https://sexuellebildung.evangelische-jugend-nrw.de/wp-content/uploads/2024/03/Konzept-Sexuelle-Bildung.pdf)
- 312 [8] Vgl. Heinz-Jürgen Voß, „Einführung in die Sexualpädagogik und Sexuelle
313 Bildung“, S. 35
- 314 [9] Vgl. Renate-Berenike Schmidt, Uwe Sielert, „Handbuch Sexualpädagogik und
315 Sexuelle Bildung“, S. 41 sowie
- 316 Konzept des Handlungsfeldes Sexuelle Bildung für die Evangelische Jugend in NRW
- 317 [10] Verlinkung KGSsG – siehe Literaturverzeichnis
- 318 [11] Vgl. KGSsG, §6
- 319 [12] Vgl. KGSsG, §2
- 320 [13] Markusevangelium 12,29-31.
- 321 [14] Vgl. Diller, Sexualpädagogik im Blick – Arbeitshilfe zur Erstellung von
322 Sexualpädagogischen Konzepten in der EKIR, S. 6.
- 323 [15] Vgl. Markus-Evangelium Kapitel 10 – Heilung eines Blinden
- 324 [16] Gemeint ist die Vorstellung des Lebens mit all seinen Möglichkeiten zur
325 Gestaltung platonischer sowie romantischer Beziehungsformen.
- 326 [17] Sexuelle Selbstbestimmung meint die freie, selbstbestimmte Wahl von
327 körperlichen Sexualkontakten. Romantische Selbstbestimmung meint die freie,
328 selbstbestimmte Wahl des/der Beziehungsmenschen.
- 329 [18] Verlinkung Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz – Siehe Literaturverzeichnis

- 330 [\[19\]](#) Verlinkung „Wir wollen Safer Space werden“ – Siehe Literaturverzeichnis
- 331 [\[20\]](#) Heinz-Jürgen Voß, „Einführung in die Sexualpädagogik“: Sexualität ist
332 vielschichtig. Sie umfasst emotionale, psychosoziale und biologische
333 Dimensionen. Darüber hinaus kommen ihr identitätsstiftende und
334 persönlichkeitsbildende Funktionen zu: Intimität, Kommunikation, Lustempfinden,
335 Zärtlichkeit, Geborgenheit, Fortpflanzung, Befriedigung.
- 336 [\[21\]](#) Verlinkung Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht
337 und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen – Siehe Literaturverzeichnis